

Der lombardische Kurier

von Giorgio Scerbanenco

Regie: Leonhard Koppelman

Komposition: Cornelius Renz

Bearbeitung: Alexander Schnitzler

Produktion: MDR 2006, 54 Minuten

Darf ein Ermittler der Gerechtigkeit nachhelfen, wenn er weiß, dass der Täter durch die Maschen des Gesetzes schlüpfen wird? In seinem dritten Fall steht Duca Lamberti schockiert am Bett der jungen Lehrerin, die gerade an ihren schweren Verletzungen gestorben ist. Sie wurde von ihren halbwüchsigen Schülern im Klassenzimmer einer Abendschule brutal misshandelt und vergewaltigt. Voller Zorn über diese bestialische Tat ist Lamberti fest entschlossen, diesen Fall mit allen Mitteln aufzuklären. Minutiös studiert er die Akten der verhafteten Schüler, die fast alle aus schwierigen sozialen Verhältnissen kommen und teilweise vorbestraft sind. Aber auch in den nachfolgenden Einzelverhören findet Duca trotz massivem Druck auf die jungen Männer keine Anhaltspunkte dafür, wer an dem orgiastischen Massaker beteiligt war. Jeder behauptet, es seien die anderen gewesen. Am Ende beschleicht Duca der Verdacht, dass ein Erwachsener die Schüler angestiftet und auch ihr Verhalten gegenüber der Polizei mit ihnen einstudiert hat. Als sich der einzige Junge, der vielleicht zu einer Aussage bereit gewesen wäre, in den Tod stürzt, wagen Lamberti und sein Vorgesetzter Carrua ein riskantes Experiment: Duca nimmt einen der Schüler, Carolino, mit zu sich und hofft, durch materielle und emotionale Zuwendung sein Vertrauen zu gewinnen. Zunächst scheint sein Plan aufzugehen, doch dann entschließt sich Carolino, hin und her gerissen zwischen der Hoffnung auf ein besseres Leben und der Angst vor dem Heim, zu fliehen. Er ahnt nicht, dass er beschattet wird. Aber die alternde Hure Marisella, die er um Hilfe bittet, erkennt die Gefahr für ihn und für sich. Entschlossen nimmt sie die Sache in die Hand...

Dr. Duca Lamberti: Martin Reinke

Commissario Carrua: Klaus Manchen

Sergente Mascaranti: Reiner Heise

Livia Ussaro: Irina Wanka

Listza: Amela Herceg

Alberta Romani: Heidi Ecks

Ernesta Romani: Liv-Juliane Barine

Beatrice: Carmen Birk

Marisella Domenici: Andrea Solter

Tante: Irm Hermann

Carolino Marassi: Oliver Urbanski

Carletto Attoso: Philipp Niedersen